

TRANSFERSTRATEGIE DER JADE HOCHSCHULE

Politischer und regionaler Rahmen

Die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth (kurz Jade Hochschule), gegründet 2009 als Folge der Defusion der Fachhochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Ostfriesland, ist in dieser Form eine noch junge Hochschule. Gleichwohl blicken alle drei Standorte auf eine jahrzehntelange akademische Ausbildung zurück. Als staatliche Hochschule nimmt sie ihre gesetzlichen Aufgaben wahr. Neben Lehre, Studium und Weiterbildung sowie einer praxisnahen Forschung und Entwicklung sind dies auch die Förderung des Wissens- und Technologietransfers sowie die Förderung von Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus (vgl. NHG § 3).

Unterstützung bei der Umsetzung dieser Aufgaben erfahren die Hochschulen durch entsprechende Förderinstrumente von Land, Bund und EU. Dabei stehen oft gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit der regionalen Wirtschaft im Fokus. Auch die Verbesserung der Lehre ist Ziel politischer Fördermaßnahmen, um zur Deckung des Fachkräftebedarfs dem Markt entsprechend gut ausgebildete Absolvent_innen zur Verfügung zu stellen („Transfer über Köpfe“).

Die Jade Hochschule liegt am östlichen Rand des Weser-Ems Gebietes im Nordwesten Niedersachsens. Eine Region, die im Zukunftsatlas des Prognos Institutes in 2016 als überwiegend deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt liegend bewertet wurde. Hierbei wurden die Faktoren Demografie, Arbeitsmarkt, Innovation, Wohlstand, Dynamik und Stärke untersucht. Bei einer differenzierten Betrachtung der untersuchten Kommunen und Städte sowie der einzelnen Faktoren ergibt sich für die Region ein heterogenes Bild. Während Oldenburg und der Landkreis Ammerland mit seiner dynamischen Entwicklung punktet, belegen die Städte Wilhelmshaven und der Landkreis Wesermarsch hintere Plätze. Beide Städte sowie beide Landkreise liegen unmittelbar im Wirkungsbereich der Jade Hochschule. Es ist erklärtes Ziel der Jade Hochschule vorhandene Schwächen zu beheben sowie positive Entwicklungen zu stärken und damit die Zukunftsfähigkeit der Region zu sichern.

Transfer an der Jade Hochschule /

Selbstverständnis von Transfer an der Jade Hochschule

Die Hochschullandschaft in Deutschland ist einem intensiven Wandel unterworfen. Ehedem festgeschrieben scheinende Grundsätze, die die Einteilung in Universitäten und Fachhochschulen untermauerten, gelten zunehmend weniger. Bachelor- und Masterabsolventen verlassen heute beide Einrichtungen. Grundlagenforschung an Universitäten und praxisbezogene Forschung an den Fachhochschulen findet zwar heute noch nach wie vor statt, jedoch beginnen die Grenzen zumindest in einigen Bereichen der Hochschulen zu verschwimmen. Dies ist z. B. dokumentiert durch die noch vereinzelt Bemühungen der DFG, Forschung an den Fachhochschulen zu fördern. Die Bildung von strategischen Kooperationen, wie im Falle der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, fördert dabei die jeweilige Profilbildung.

Die Wahrnehmung ihrer staatlichen Aufgabe im Bereich der Forschung und Lehre ist und bleibt an der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth durch den intensiven Transfer von Wissen, Ideen und Technologien in die kooperierende Wirtschaft geprägt. Damit leistet die Jade Hochschule insbesondere, aber durchaus nicht nur beschränkt auf die Region im Nordwesten Niedersachsens einen bedeutenden Beitrag zur weiteren Entwicklung des Lebensumfelds und der Bürgergesellschaft. Dies geschieht auf vielfältige Weise in Kooperation mit Städten, Kreisen und Gemeinden, zukunftsorientierten Unternehmen, Vertretern gesellschaftlicher Interessen sowie der Zivilgesellschaft. Maßgeblich zählt dazu die Generierung von wissenschaftlichem Nachwuchs durch unsere Hochschule.

In ihrem Leitbild bekennt sich die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth zu einer Innovationskultur, in der Kreativität aktiv gefördert und Umsetzungskraft systematisch entwickelt wird. Ihr Wissen und ihre Kompetenzen macht sie der Gesellschaft verfügbar. Dabei bildet eine transdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen und den Standorten an der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth die Basis einer erfolgreichen Arbeits- und Forschungskultur.

Mit mehr als 8.000 Studierenden und ca. 200 Professorinnen und Professoren ist die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth ein wichtiger Baustein zur Entwicklung und Gewinnung von qualifiziertem Personal für die (regionale) Wirtschaft. Die Bereitstellung akademisch ausgebildeten Nachwuchses für die Entwicklung und den Ausbau hochqualifizierter Arbeitsfelder in der Region ist einer der wichtigsten Aufgaben, der sich die Hochschule stellt. Mit ihren sechs Fachbereichen ist die Jade Hochschule vielseitig aufgestellt und bietet ein breites Angebot an Studienmöglichkeiten. Ihre Sichtbarkeit in der Region wird durch ihre örtliche Präsenz an den drei Standorten in Wilhelmshaven, Oldenburg und Elsfleth befördert.

Die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth hat für sich zurzeit insgesamt sechs Zukunftsfelder definiert. Mit den Themen

- Energie
- Gestaltung, Material und Konstruktion
- Gesundheit
- Information
- Maritime Wirtschaft und Technik
- Mobilität und Handel

sind die Handlungsfelder beschrieben, in denen sich die Wissenschaftler_innen an der Hochschule im besonderen Maße engagieren. Die Themenbereiche „Gesundheit“, „Geoinformation“ sowie „Maritime Wirtschaft und Technik“ sind dabei besonders forschungsaktiv und erfolgreich in der Einwerbung von Drittmitteln.

Die Zukunftsfelder der Jade Hochschule stehen im Einklang mit den in der regionalen Handlungsstrategie definierten Handlungsfeldern und strategischen Zielen der Region Weser-Ems. Querschnittsaufgaben wie den Umgang mit dem demografischen Wandel und die Digitalisierung aller Lebensbereiche werden dabei an alle Zukunftsfelder adressiert. Ein Leitziel der Region ist der Ausbau einer wissensbasierten Gesellschaft. Dieses kann nur durch einen aktiven Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft erreicht werden. Durch Innovation, Transparenz und Offenheit in Forschung und Lehre trägt die Jade Hochschule dazu bei, Lösungen für die Herausforderungen der Region zu schaffen.

Die sogenannte „Dritte Mission“ (Third Mission) von Hochschulen, der kooperative, interaktive Austausch mit Wirtschaft und Gesellschaft, wird an der Jade Hochschule auf vielfältige Weise gelebt. Eine besonders enge Verzahnung findet sich im Bereich der anwendungsnahen Forschung in kooperativen Projekten mit Unternehmen aus der Region und darüber hinaus. Sie bilden einen Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten an der Jade Hochschule. Weitere Formate, die insbesondere an die Zivilgesellschaft gerichtet sind, werden regelmäßig angeboten und sollen ausgebaut werden. Um die Bedarfe der Region aufzuspüren, sind die Angehörigen und Mitglieder der Hochschule in zahlreichen informativen und thematischen Netzwerken aktiv.

Der Transfer von Wissen, Ideen und Technologien aus der Hochschule in die Region bedient sich verschiedener Kanäle und fokussiert sowohl Unternehmen als auch (kommunale) Einrichtungen, Verbände, Vereine, Institutionen und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Dabei steht ein aktiver Austausch im Vordergrund, sodass es auch zu einem Transfer IN die Hochschule kommt. Impulse von außen werden aufgenommen und fließen in Forschung und Lehre ein.

So vielfältig die Themen und Akteure sind, so vielfältig sind die Formate, in denen Transfer stattfindet. Dabei lassen sich die jeweiligen Maßnahmen in drei Kategorien einordnen: den Transfer von Wissen, den Transfer von Technologien und den Transfer über Köpfe.

Profil des Transfers an der Jade HS

1. Wissens- und Technologietransferstellen als Schnittstelle

Die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth hat in einem eigens eingerichteten Referat Personal für den Wissens- und Technologietransfer an allen drei Standorten aufgebaut und somit eine Serviceeinrichtung und Schnittstelle zwischen den Akteuren innerhalb und außerhalb der Hochschule geschaffen. Sie tragen damit maßgeblich zur Erreichung der strategischen Ziele im Bereich des Transfers an der Jade Hochschule bei.

Die Ansprechpartner_innen in den Wissens- und Technologietransferstellen der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth zeichnen sich durch gute Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen und Institutionen in der Region aus. Sie vermitteln den Zugang zu Wissen und den Forschungskapazitäten der Hochschule und unterstützen die Suche nach Kooperationspartnern. Durch ihre Vernetzung in der Region initiieren sie selber Kooperationen und regen Forschungs- und Entwicklungsprojekte an. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf kleine und mittelständische Unternehmen, ihnen soll der Zugang zur Wissenschaft erleichtert und die eventuell vorhandenen Hemmschwellen minimiert werden.

2. Wissens- und Technologietransfer

Die *Weitergabe von Wissen* aus der Hochschule wird von der Gesellschaft als „Finanzierer“ staatlicher Hochschulen zurecht erwartet. Neben der Bereitstellung von Informationen über vorhandene Kompetenzen an der Hochschule unter Nutzung unterschiedlichster Medien (Webseite der Hochschule, Forschungsdatenbanken, soziale Medien, Veröffentlichungen und Publikationen) muss ein aktiv gelebter Transfer den Diskurs mit seinem Gegenüber suchen. Hierfür werden an der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth unterschiedliche Formate abgestimmt auf die jeweilige Zielgruppe genutzt und angeboten. Dazu zählen öffentliche Vorträge und Diskussionsplattformen zu aktuellen Themen, der Austausch mit Vertretern von Kommunen und Regionalplanern, Weiterbildungsangebote sowie natürlich Formate zu fachlichem Austausch wie Kongresse und Messeteilnahmen.

Die *Mitwirkung in regionalen Netzwerken* ist unverzichtbar um die Bedarfe der Region aufzunehmen, Kooperationsprojekte zu initiieren und Impulse für die Entwicklung der Region geben zu können. Fachbezogene Netzwerke werden aktiv von Wissenschaftler_innen der Jade Hochschule genutzt, um neue Forschungsideen zu generieren und Wissen auszutauschen. In übergeordneten Netzwerken zu regionalpolitischen Themen wird die Jade Hochschule durch den Vizepräsidenten für Forschung sowie die Mitarbeiter_innen des Wissens- und Technologietransfers und des Forschungsmanagements vertreten.

Angewandte Forschungsprojekte bilden den Kern der Transferaktivitäten der Jade Hochschule. Diese werden in der Regel in Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft, anderen Forschungseinrichtungen sowie öffentlichen Institutionen durchgeführt. Die Verwertung der Ergebnisse durch eine Überführung in die Praxis wird dadurch unmittelbar gefördert. Unternehmen, die keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung haben, wird so die Möglichkeit geboten, entweder gemeinsam mit der Hochschule zu forschen oder aber im Rahmen eines Auftrages eine Lösung für ihre Fragestellung durch die Hochschule erarbeiten lassen. Die Kooperationspartner kommen dabei nicht nur aus der Region oder aus Deutschland. Die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth ist bestrebt, ihre internationalen Kontakte zu stärken und stetig auszubauen.

Mit den *wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region* (Hochschulen, Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen) pflegt die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth einen engen Kontakt, der in vielen Fällen über eine Kooperationsvereinbarung eine strategische Ausrichtung hat. Eine besondere Bedeutung hat dabei die Kooperation mit der Universität Oldenburg, nicht allein aufgrund der Bestimmungen des § 54a des NHG. Kooperative Forschungsprojekte, kooperative Promotionen, gemeinsame Studiengänge sowie Veranstaltungen für Interne und Externe bilden die Basis für weitere gemeinsame Transferaktivitäten.

Zu *Patenten und Schutzrechten* beraten die Wissens- und Technologietransferstellen der Jade Hochschule. Dabei kommt der Wissens- und Technologietransferstelle in Wilhelmshaven eine Koordinierungsfunktion zu. Umgang und Verfahren regelt die Patentstrategie der Jade Hochschule. Für die Bewertung und Betreuung von Erfindungen wird mit einer Patentverwertungsagentur zusammengearbeitet.

3. Transfer über Köpfe

Circa 1.000 Absolvent_innen verlassen jährlich die Jade Hochschule mit einem Bachelor- oder Masterabschluss. Der Großteil davon hat seine Abschlussarbeit bereits in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen angefertigt und damit zum einen aktuelles wissenschaftlich fundiertes Fachwissen in das Unternehmen eingebracht, zum anderen für die Unternehmen interessante Problemfelder in die Hochschule gespiegelt. Vielfach enden diese kooperativ entstandenen Abschlussarbeiten mit dem Verbleib des Absolventen/der Absolventin im Unternehmen und tragen damit zur Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses in der Region bei. Durch ihre Kontakte zu Unternehmen und Institutionen in der Region können die Wissens- und Technologietransferstellen auch hier vermittelnd tätig werden.

Die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth strebt die Etablierung einer *Gründungskultur* an der Hochschule an. Beratungs- und Unterstützungsleistungen werden durch die Wissens- und Technologietransferstellen in Zusammenarbeit mit örtlichen Stellen wie der Wirtschaftsförderung sowie dem Gründungs- und Innovationszentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg angeboten. Am größten Studienort Wilhelmshaven wird eine „Gründerbox“ betrieben, die Existenzgründern eine erste Anlaufstelle bietet. Eine Sensibilisierung der Studierenden für die Möglichkeit auf dem Weg in die Selbstständigkeit soll auch im Bereich der Lehre erfolgen. Regelmäßig angebotene Veranstaltungen, auch in Zusammenarbeit mit dem in 2015 gegründeten In-Institut für Unternehmensgründung und Innovation (UGI) sollen zur Steigerung der Anzahl von Ausgründungen aus der Jade Hochschule beitragen.

Ziele des Transfers an der Jade Hochschule

Die Umsetzung der Transferstrategie der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth erfolgt auf der Basis von übergeordneten strategischen Zielen, mit denen eine erhöhte Sichtbarkeit der Hochschule sowie der in der Hochschule erarbeiteten Ergebnisse in der Region erreicht wird. Zur Erreichung dieser strategischen Ziele sind operative Ziele vereinbart, die unter Realisierung konkreter Maßnahmen umgesetzt werden.

Mit der Umsetzung der Transferstrategie soll die bestehende Transferkultur an der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth gefestigt werden, um den aktiven Austausch mit der Bürgergesellschaft und den Unternehmen der Region zu intensivieren und den Servicegedanken für die Region zu fördern.

1. Strategische Ziele

Die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

- leistet einen signifikanten Beitrag zur Entwicklung der Region.
- stellt über den Transfer von Köpfen sicher, dass Fachkräfte in der Region zur Verfügung stehen. Über die Attraktivität der Angebote an der Jade Hochschule wird ein Beitrag geleistet, um Fachkräfte für die Region zu gewinnen und in der Region zu halten.
- trägt über die Transferleistungen dazu bei, dass die Lebensqualität in der Region verbessert wird.
- betreibt einen aktiven Austausch zu aktuellen Themen mit Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und der Zivilgesellschaft.

2. Operative Ziele

- a. Die forschungs- und transferrelevanten Drittmiteleinahmen an der Jade Hochschule werden gesteigert. Die zu erreichenden Zielgrößen ergeben sich aus den jeweiligen mit dem MWK abgeschlossenen Zielvereinbarungen.**

Maßnahmen: Um dieses operative Ziel zu erreichen soll die Zahl der Antragsteller_innen erhöht werden. Bereits heute aktive Antragsteller_innen werden weiterhin bei der Antragstellung unterstützt und potentielle Antragsteller_innen gezielt angesprochen. Hierzu werden an den drei Studienorten der Hochschule regelmäßig Informationsveranstaltungen durchgeführt, Inhouse-Schulungen zur Antragstellung spezifisch für bestimmte Förderlinien angeboten und individuellen Unterstützungsleistungen für die Antragstellung vorgehalten. Die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth nutzt die Berufungsverfahren um die Bedeutung von Forschung und Transfer hervorzuheben und in der Hochschule zu stärken.

b. Die Zahl der Kooperationen mit externen Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft soll erhöht werden.

Maßnahmen: Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth werden in der Regel in enger Kooperation mit Praxispartnern realisiert. Um dieses operative Ziel zu erreichen, wird eine Veranstaltung „Innovationsrunde“ etabliert, die sich regelmäßig an unterschiedlichen Standorten zu aktuellen Themen trifft und Forschungs- und Informationsbedarfe austauscht. Damit wird ein Beitrag zur Markenbildung der Jade Hochschule in der Region erreicht. Darüber hinaus wird die Netzwerkbildung auf Messen und in Fachgruppen intensiviert, um die Sichtbarkeit für Gesellschaft und Unternehmen zu erhöhen.

c. Die Zahl der Antragsteller von Drittmittelprojekten an der Jade Hochschule soll erhöht werden.

Maßnahmen: An der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth ist ein umfassendes System etabliert, mit dem potentielle Antragsteller_innen bei der Vorbereitung von Anträgen für und der Durchführung von Drittmittelprojekten unterstützt werden. Dieses System umfasst das Modell der internen Forschungsförderung, die teilweise Freistellung von der Lehre für das Engagement in der Antrags- und Auftragsforschung sowie – im Erfolgsfall – die leistungsorientierte W-Besoldung. Die Partizipation an Projektpauschalen, die im Rahmen von Drittmittelprojekten eingeworben werden, ist geregelt. Ein Engagement in Forschungsprojekten und in der Drittmittelinwerbung soll zukünftig verstärkt im Rahmen der Berufungspraxis als Grundvoraussetzung für eine Berufung abgefragt werden.

d. Die Zahl der Patenteinreichungen und die Patenteinnahmen sollen erhöht werden.

Maßnahmen: Das Erreichen dieses operativen Ziels basiert auf den Grundlagen der bestehenden Patenstrategie. Die Jade Hochschule strebt an, „die Zahl der Patente zu erhöhen und effizient zu verwerten“. Erfindungsmeldungen werden federführend von den Technologietransferstelle der Hochschule am Studienort Wilhelmshaven in Kooperation mit einer Patentverwertungsagentur bewertet und bearbeitet, Patentanmeldungen werden initiiert. Ebenso ist eine Patentbetreuung gewährleistet.

- e. Die Anzahl der wissensbasierten Ausgründungen (SpinOffs) aus der Hochschule soll erhöht werden.**

Maßnahmen: Zum Erreichen dieses operationellen Ziels führt die Jade Hochschule neben konkreten Beratungs- und Unterstützungsleistungen durch die Mitarbeiter_innen des Wissens- und Technologietransfers regelmäßig entsprechende Veranstaltungen wie z.B. den Jade-Gründertag durch. Am Studienort Wilhelmshaven ist eine Gründerbox eingerichtet, die potentiellen Gründern_innen verbesserte Startbedingungen zur Umsetzung innovativer Gründungsideen bietet. Mit dem Gründungs- und Innovationszentrum der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg besteht ein Kooperationsvertrag.

- f. Die Innovationskultur soll ausgebaut werden.**

Maßnahmen: Die Innovationskultur der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth zeichnet sich durch die aktive Beteiligung einer steigenden Anzahl von Hochschulmitgliedern an Forschungs- und Entwicklungsaufgaben sowie durch den intensiven Austausch mit internen wie externen Partnern aus Forschung und Praxis aus. Um diese Innovationskultur auszubauen, unterstützt die Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth seine Mitglieder durch Coaching- und Weiterbildungsprogramme, schafft interdisziplinäre Austauschformate und fördert besonders die Zusammenarbeit mit neuen Partnern. Das Erreichen dieses Ziels geht damit Hand in Hand mit der Zunahme der Zahl der Beteiligten in Drittmittelprojekten sowie dem offenen Zugang zu Informationen.

- g. Die Informationskultur wird ausgebaut um die Akteure in der Region umfassend zu informieren sowie im Gegenzug über die Bedürfnisse der Region informiert zu werden.**

Maßnahmen: Kern der Innovationskultur der Jade Hochschule ist der freie Zugang zu sowie die aktive Vermittlung von Informationen. Zur Erreichung dieses operationellen Ziels wird der freie Zugang zu Projektaktivitäten und Publikationen der Jade Hochschule unter Nutzung interaktiver digitaler Medien umgesetzt. Es werden stationäre und mobile Plattformen zur Information der und zum Austausch mit der Öffentlichkeit ausgebaut. Bewährte Formate wie Kinderuni und Tage der offenen Tür werden mit innovativen Austauschformaten kombiniert.

h. Der „Transfer über Köpfe“ soll ausgebaut werden.

Maßnahmen: Ziel der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth ist, möglichst viele Abschlussarbeiten in direkter Kooperation mit Unternehmen durchzuführen. Über den Ausbau und die Aktivierung der bestehenden Netzwerke hinaus soll der Anteil praxisorientierter Abschlussarbeiten erhöht werden. Dieser Ausbau der Kooperationen zwischen Hochschule und Unternehmen bewirkt ein verstärktes SpinIn von Absolventen_innen in regionale KMUs. Qualifizierte Fachkräfte verbleiben in der Region und tragen so zu einem erfolgreichen zukünftigen Bestehen von regionalen Unternehmen bei.

Monitoring und Qualitätssicherung

Die Transferleistungen der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth sind Bestandteil des – im Aufbau befindlichen – Berichtswesens zu Forschung und Transfer. Grundlage für die jährlichen Berichte sind die zu Forschung und Transfer in einem Forschungsinformationssystem (FIS) vorgehaltenen Informationen.